sve | BESSER VORSORGEN

Stefan Giezendanner I November 2026

TAGUNGSREIHE «PENSIONIERUNG IN SICHT» 2026

Steuern



Stefan Giezendanner



- Partner bei Consultive Treuhand AG
- Eidg. Dipl. Steuerexperte
- Kerngebiet: Beratung von natürlichen und juristischen Personen in steuerlichen Angelegenheiten mit Fokus KMUs und deren Inhaber

- **Stefan Giezendanner**
  Consultive Treuhand AG
  Erlenhof, Gertrudstrasse 1, 8400 Winterthur

  Telefon: +41 52 208 10 60
  E-Mail: stefan.giezendanner@consultive.ch
  www.consultive.ch

Inhaltsverzeichnis

- Kapitalbezug oder Rente: Grundsätze der Besteuerung
- Frühpensionierung: Schrittweiser Bezug des Vorsorgekapitals
- Sperrfrist gemäss Art. 79b Abs. 3 BVG nach Einkäufen in die berufliche Vorsorge
- Auswirkungen der Individualbesteuerung
- Wohnsitzwechsel und Kapitalbezug
- Einkauf in die Säule 3a
- Finanzen / Steuern / Recht: Weiterer Planungsbedarf

Kapitalbezug oder Rente: Grundsätze der Besteuerung
Steuerfolgen bei Renten

sve | BESSER VORSORGEN

CHF **AHV-Rente**
1. Säule

CHF **BVG-Rente**
2. Säule

100 % steuerbares Einkommen
Zusammen mit den übrigen Einkünften zu versteuern

ORDENTLICHER PROGRESSIVER EINKOMMENSSTEUERTARIF
Direkte Bundessteuer • Staatssteuer • Gemeindesteuer

✓ **STEUERFREI**

- Ergänzungsleistungen zur AHV
- Hilflosenentschädigungen

V **VERMÖGENSSTEUER**

Keine Vermögenssteuer auf dem rentenbildenden Altersguthaben, solange es sich in der Vorsorgeeinrichtung befindet.

Kapitalbezug oder Rente: Grundsätze der Besteuerung Steuerfolgen bei Renten

sve | BESSER VORSORGEN

Annahmen für das nachfolgende Berechnungsbeispiel

STEUERPFLICHTIGER RENTNER

Beispielprofil

ZIVILSTAND
Alleinstehend

WOHNORT
Winterthur, Kt. Zürich

KONFESSION
Keine

AHV-RENTE

CHF 32’760

Maximalrente inkl. 13. AHV-Rente

BVG-RENTE

CHF 25k / CHF 100k

Jährliche Rente aus der 2. Säule
bei einem Kapital von 500k / 2 Mio.

H

Wohneigentum

Wohneigentum mit bestehender Hypothek

–

Vermögenssteuer

Für die Berechnung nicht berücksichtigt

**Jährliche Renteneinkünfte im Beispiel:
CHF 57’760 / CHF 132’760**

Die Angaben bilden die Annahmen des Beispiels und keine individuelle Steuerberechnung.

Kapitalbezug oder Rente: Grundsätze der Besteuerung
Steuerfolgen bei Renten

Beispiele (Beträge in CHF)	BVG-Rente 25’000	BVG-Rente 100’000	BVG-Rente 100’000 Nach Abschaffung Eigenmietwert
AHV-Maximalrente	32’760	32’760	32’760
BVG-Rente	**25’000**	**100’000**	**100’000**
Eigenmietwert	22’000	22’000	0
Liegenschaftenunterhalt pauschal 20%	-4’400	-4’400	0
Hypo-Zinsen	-6’000	-6’000	0
Versichertenabzug	-2’600	-2’600	-2’600
Steuerbares Einkommen	66’760	141’760	130’160
Steuern (Winterthur ZH & DBST)	**8’086**	**28’701**	**25’126**
Ø Steuerbelastung	12.1%	20.2%	19.3%

Kapitalbezug oder Rente: Grundsätze der Besteuerung
Steuerfolgen bei Kapitalbezug

sve | BESSER VORSORGEN

Separate Besteuerung Kapitalbezug aus Vorsorge

KAPITALBEZUG
aus der Vorsorge

SEPARATE BESTEUERUNG
Keine Zusammenrechnung mit dem übrigen Einkommen

PRIVILEGIERTER TARIF
Reduzierter Tarif gegenüber der ordentlichen Einkommenssteuer

ZH

Staats- und Gemeindesteuern Zürich

Für die Satzbestimmung wird 1/20 des Kapitalbezugs berücksichtigt. Die einfache Steuer beträgt mindestens 2%, multipliziert mit den anwendbaren Steuerfüssen.

DBST

Direkte Bundessteuer

Massgebend ist 1/5 des ordentlichen Tarifs.

V

Nach dem Bezug

Das bezogene Kapital unterliegt der Vermögenssteuer.

E

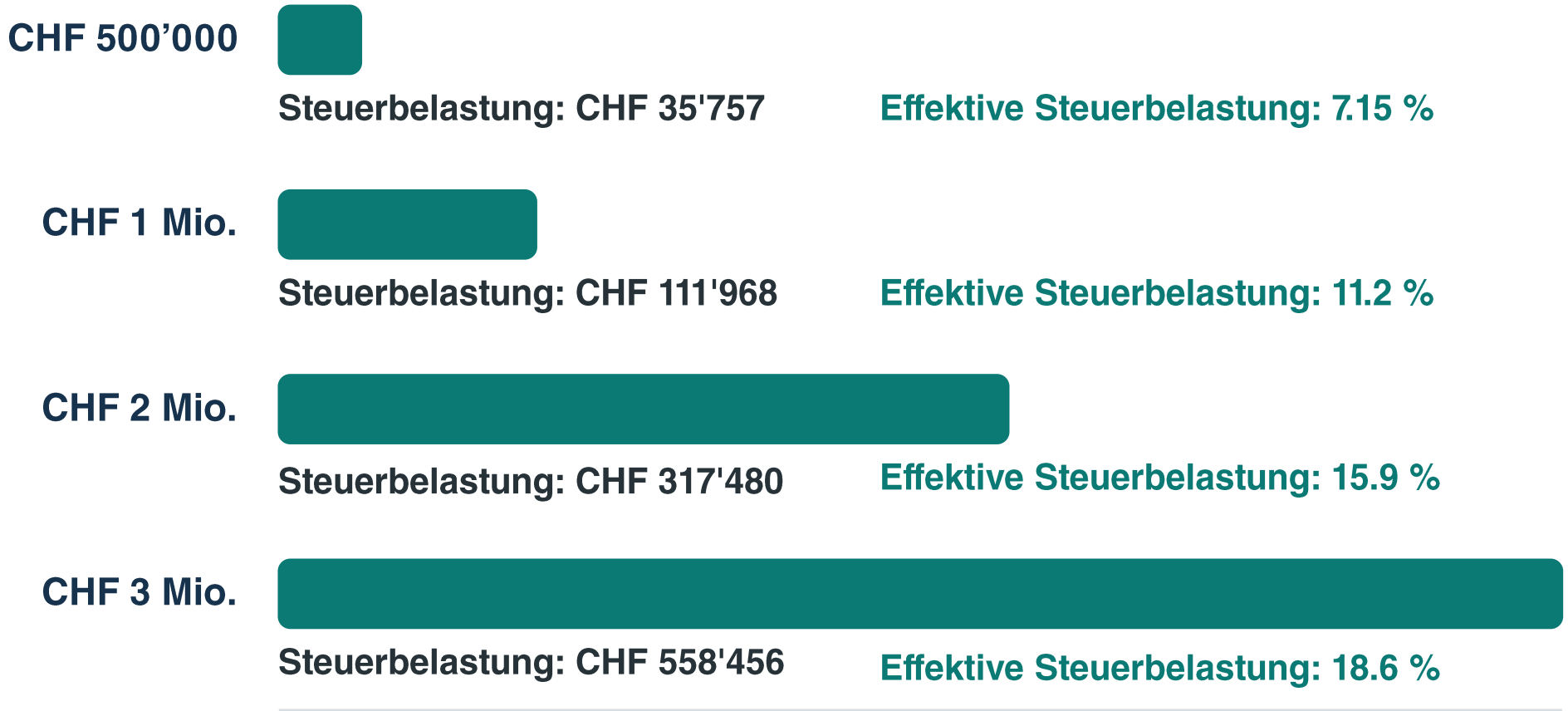
Erträge aus dem Kapital

Zinsen, Dividenden und weitere Erträge unterliegen ordentlich der Einkommenssteuer.

Kapitalbezug oder Rente: Grundsätze der Besteuerung
Steuerfolgen bei Kapitalbezug

sve | BESSER VORSORGEN

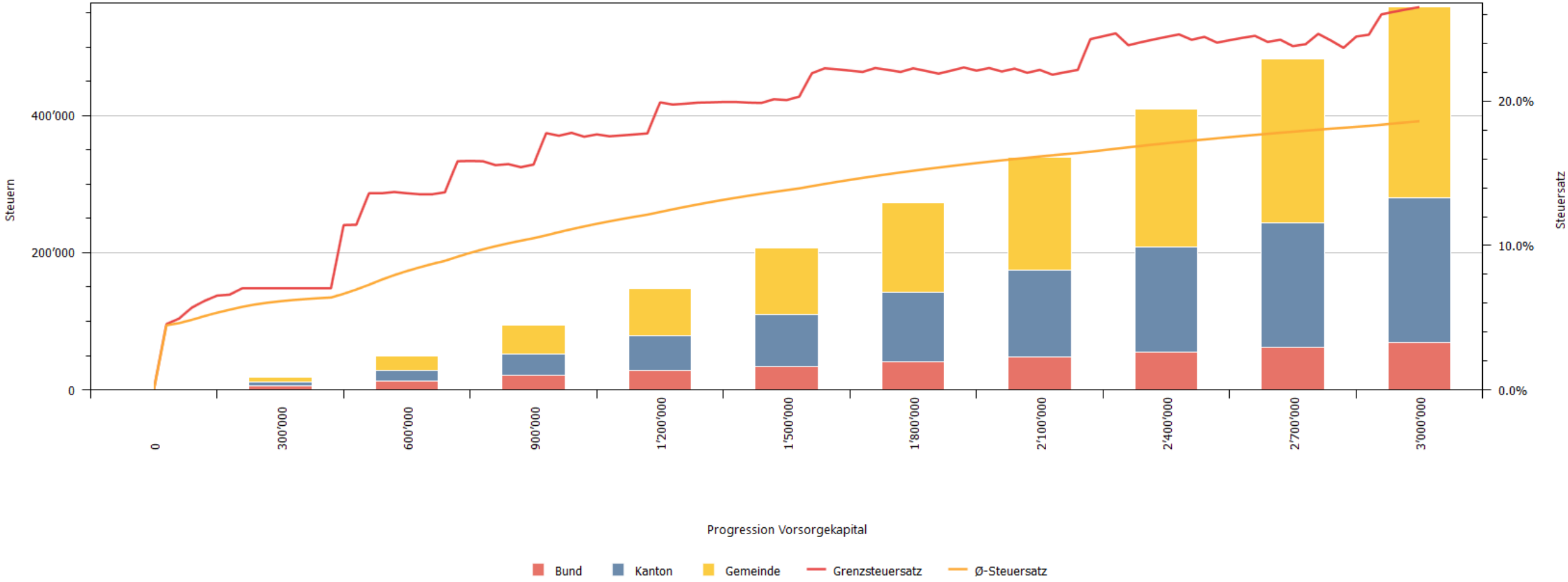
Rechenbeispiele für alleinstehende Person mit Wohnort Winterthur, Kt. ZH



Die effektive Steuerbelastung steigt mit der Höhe des Kapitalbezugs.

Kapitalbezug oder Rente: Grundsätze der Besteuerung
Steuerfolgen bei Kapitalbezug

Steuern 2026 auf Kapitalauszahlung, Wohnort Winterthur ZH, Alleinstehend, konfessionslos



Teilpensionierung und Teilbezug des Vorsorgeguthabens

Beispiel

Vorsorgeguthaben CHF 2 Mio., Kapitalbezug in drei Steuerperioden

2026 **Alter 61**
Pensum 80 %
Reduktion um 20 %

2028 **Alter 63**
Pensum 40 %
Reduktion um 40 %

2030 **Alter 65**
Pensum 0 %
Reduktion um 40 %

Kapitalbezug CHF 400’000
Steuern CHF 25’461

Kapitalbezug CHF 800’000
Steuern CHF 79’067

Kapitalbezug CHF 800’000
Steuern CHF 79’067

Gestaffelter Bezug **CHF 183’595**

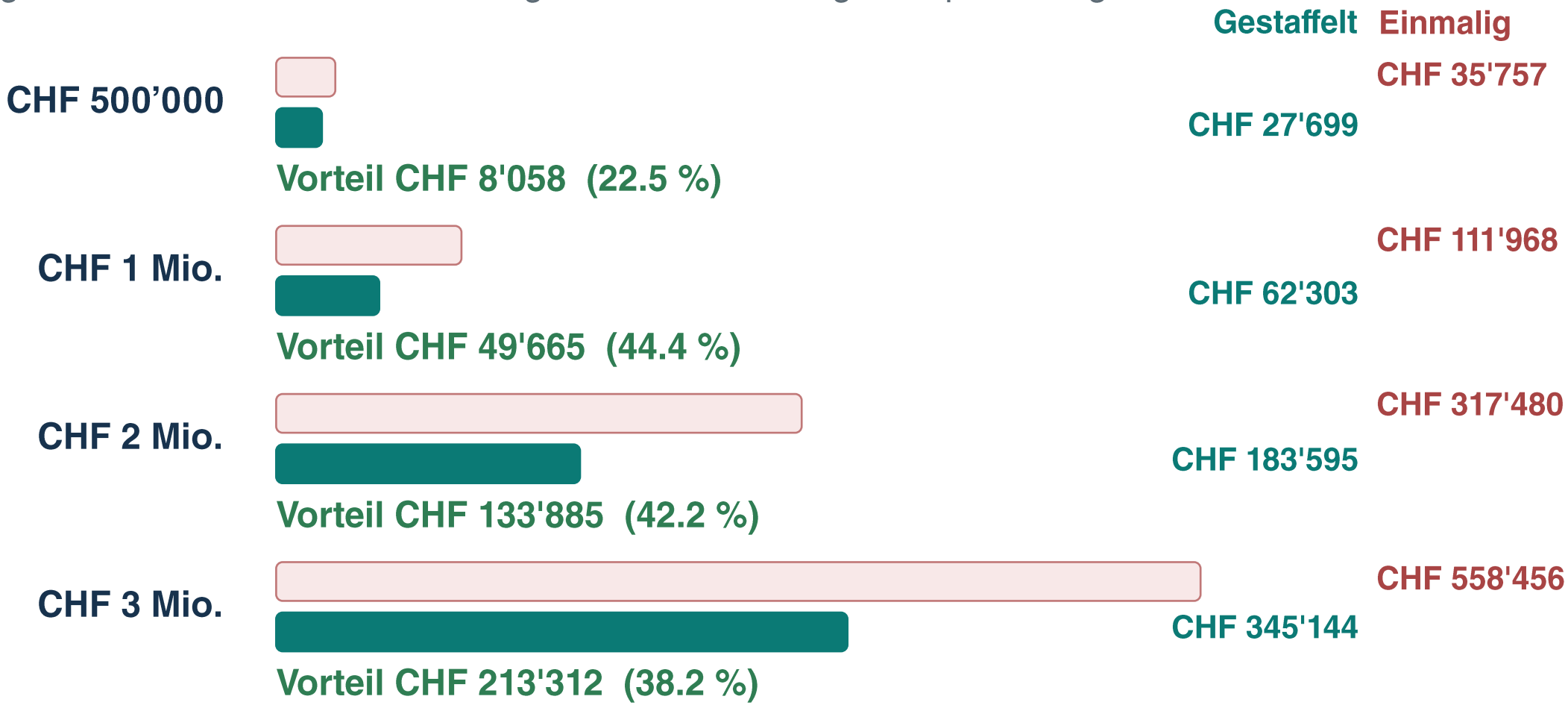
Einmaliger Bezug **CHF 317’480**

Steuervorteil: CHF 133’885 | 42.2 %

Teilpensionierung und Teilbezug des Vorsorgeguthabens Beispiel

sve | BESSER VORSORGEN

Vergleich der Gesamtsteuerbelastung mit einem einmaligen Kapitalbezug



Teilpensionierung und Teilbezug des Vorsorgeguthabens
Planung der Teilbezüge in Kapitalform / Verheiratete

- **Steuerfalle**: Kapitalbezüge im gleichen Kalenderjahr werden zusammengezählt.
- Betroffen: 2. Säule, Freizügigkeitsstiftungen, Säule 3a.
- Besonderheiten:
  - Säule 3a: Bezug ab 60, Einzahlung bei Erwerbstätigkeit bis 70
  - SVE: Pensionierung ab 58, Rentenaufschub bis 70
- Empfehlung: Kapitalbezüge über mehrere Jahre verteilen, besonders wichtig bei Ehepaaren

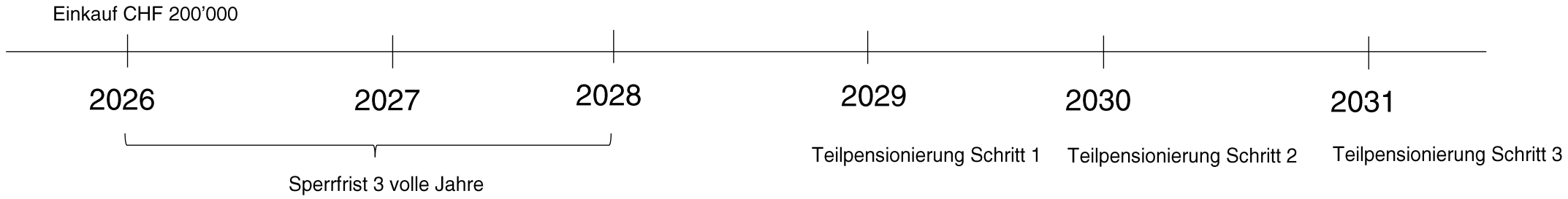
- Beispiel:
  - Säulen 3a Ehemann: CHF 70’000 und CHF 80’000 → 2026 und 2027
  - Vorsorgeguthaben Ehemann CHF 1’000’000 → 2028 (Jahr der Pensionierung)
  - Säule 3a Ehefrau: CHF 90’000 und CHF 95’000 → 2030 und 2031
  - Vorsorgeguthaben Ehefrau CHF 1’000’000 → 2029



Teilpensionierung und Teilbezug des Vorsorgeguthabens Sperrfrist nach Einkäufen gemäss Art. 79b Abs. 3 BVG

- **Sperrfrist gemäss Art. 79b Abs. 3 BVG**
  - Nach einem Einkauf in die Pensionskasse dürfen die entsprechenden Leistungen während **3 Jahren nicht als Kapital bezogen** werden.
  - Achtung: Sperrfrist gilt **taggenau** zwischen Einkauf und effektiver Auszahlung.
  - Steuerlich gilt das Prinzip «**Last in, First out**»: ein späterer Einkauf gilt als zuerst bezogen.
  - Sperrfrist gilt unabhängig vom Bezugsgrund (z.B. WEF-Vorbezug, Teilpensionierung etc.) und unabhängig vom Vorsorgegefäss innerhalb der 2. Säule.
  - Ausnahmen: Scheidung, Tod und Invalidität.

  - Auswirkungen auf die Planung von Einkauf und Bezüge (gemäss vorigem Beispiel):



Planung von Einkäufen / Kapitalbezügen Individualbesteuerung

- Allgemeines zur Individualbesteuerung:
  - Pro Ehepaar künftig **zwei separate Steuererklärungen.**
  - Unabhängige Besteuerung von Einkommen und Vermögen.
  - Voraussichtlich in Kraft ab **Steuerperiode 2032**
  - Vorbehalt: direkter Gegenentwurf **‚Fairness-Initiative' der Mitte-Partei:** Beibehaltung der gemeinsamen Ehepaarbesteuerung mittels einer alternativen Steuerberechnung (keine Schlechterstellung von Ehepaaren).

- Auswirkungen der **Individualbesteuerung** auf den **Einkauf in die Pensionskasse**:

Heutiges Recht	Individualbesteuerung
Einkauf des tiefer verdienenden Ehepartners reduziert das gemeinsame Einkommen	Steuerwirkung nur beim betreffenden Ehepartner
Gemeinsame Betrachtung der Ehegatten	Individuelle Betrachtung jedes Ehepartners
Gemeinsame Satzbestimmung bei Kapitalbezügen	Individuelle Besteuerung der Kapitalbezüge

Wohnsitzwechsel und Kapitalbezug
Übersicht Schweiz versus Wegzug ins Ausland

sve | BESSER VORSORGEN

WEGZUG INNERHALB DER SCHWEIZ

Grundsatz

- Teilweise erhebliche kantonale Unterschiede bei der Steuerbelastung
- Massgebend: Wohnsitz und Lebensmittelpunkt bei Fälligkeit Kapitalleistung

Genaue Prüfung durch den Wegzugskanton

- Liegenschaft im Wegzugskanton dauerhaft vermieten oder verkaufen
- Baldige Rückkehr vermeiden
- Beweispflicht liegt beim Steuerpflichtigen
- Fingiertem Wegzug: Doppelbesteuerung möglich

WEGZUG INS AUSLAND

Grundsatz

- Schweizer Quellensteuer wird erhoben
- Massgebend: Ansässigkeit bei Fälligkeit Kapitalleistung
- Freizügigkeitsguthaben: Sitz der Einrichtung relevant

Doppelbesteuerungsabkommen

Besteuerungsrecht Ausland	Rückforderung Schweizer Quellensteuer per Antrag
Besteuerungsrecht Schweiz	Schweizer Quellensteuer verbleibt

Der tatsächliche Wohnsitz bzw. die Ansässigkeit im Zeitpunkt der Fälligkeit ist entscheidend.

Wohnsitzwechsel und Kapitalbezug
Vergleich Steuerbelastung innerhalb der Schweiz

sve | BESSER VORSORGEN

Kanton, Ort	CHF 500’000		CHF 1’000’000		CHF 2’000’000	
AG, Aarau	39’898	8.0%	85’232	8.5%	173’902	8.7%
AI, Appenzell	25’701	5.1%	53’400	5.3%	106’800	5.3%
BE, Bern	41’259	8.3%	96’154	9.6%	208’216	10.4%
GR, Chur	28’501	5.7%	59’000	5.9%	118’000	5.9%
NW, Stans	27’718	5.5%	57’439	5.7%	114’882	5.7%
TI, Bellinzona	35’491	7.1%	80’900	8.1%	161’800	8.1%
ZH, Winterthur	35’757	7.2%	111’968	11.2%	317’480	15.9%
ZH, Zürich	35’068	7.0%	109’542	11.0%	310’076	15.5%

Person alleinstehend, konfessionslos, Besteuerung 2026

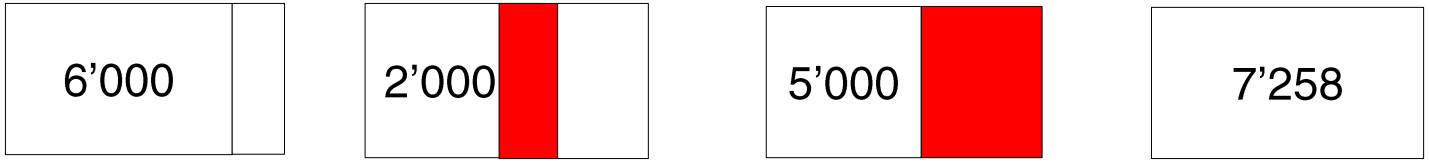
Einkauf in die Säule 3a
Grundlagen

- **Voraussetzungen**:
  - In Kraft seit 1. Januar 2025. Wirkung ab 2026 (erste Nachholung Beiträge 2025).
  - AHV-pflichtiges Einkommen als Arbeitnehmer oder Selbständigerwerbender.
  - Ordentlicher Säule-3a-Beitrag im Einkaufsjahr vollständig ausgeschöpft.
  - Einkauf nur für nicht genutzte Einkaufspotenziale der letzten 10 Jahre.
  - Maximal ein Einkauf pro Beitragslücke.

- **Beschränkungen**
  - Maximaler Einkauf pro Jahr = ordentlicher Maximalbetrag der kleinen Säule 3a
  - Limite gilt auch für Selbständigerwerbende.
  - Einkäufe sind nicht mehr möglich, sobald Altersleistungen bezogen wurden.

- **Vorteil gegenüber Pensionskasseneinkäufen**
  - Einkäufe in die Säule 3a lösen keine Sperrfrist gemäss Art. 79b Abs. 3 BVG aus.

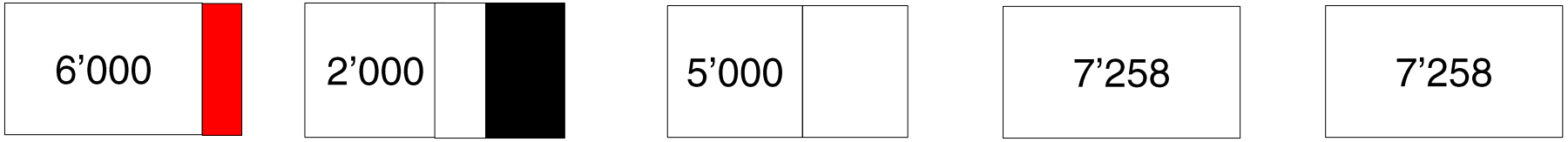
Einkauf in die Säule 3a im Jahr 2028



	2025	2026	2027	2028: verfügbare Mittel CHF 12’000
Maximalbetrag (Annahme):	CHF 7’258	CHF 7’258	CHF 7’258	CHF 7’258
Beitrag laufendes Jahr	CHF 6’000	CHF 2’000	CHF 5’000	CHF 7’258
Getätigter Einkauf 2028	CHF 0	CHF 2’484	CHF 2’258	

Einkauf in die Säule 3a im Jahr 2029

Kein Einkauf mehr möglich, Restlücke CHF 2’774 verfällt

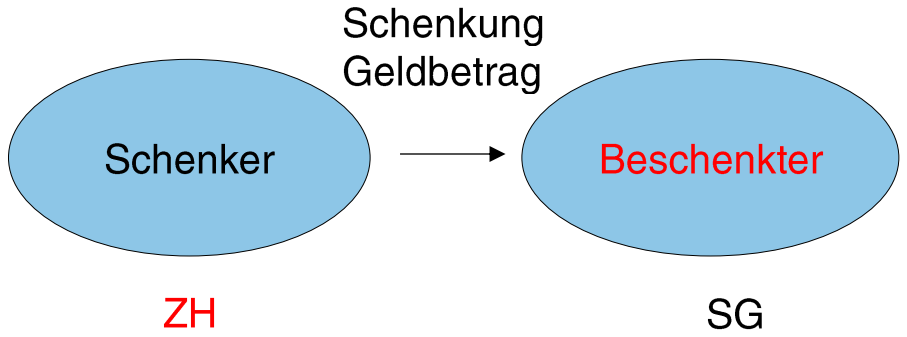


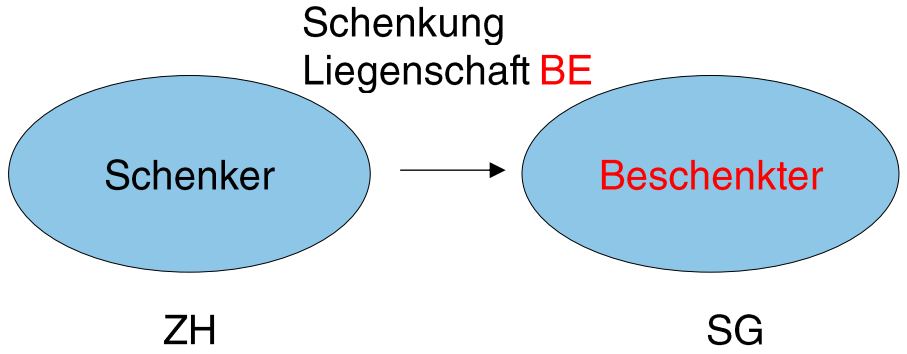
	2025	2026	2027	2028	2029
Maximalbetrag (Annahme):	CHF 7’258	CHF 7’258	CHF 7’258	CHF 7’258	CHF 7’258
Beitrag laufendes Jahr	CHF 6’000	CHF 2’000	CHF 5’000	CHF 7’258	CHF 7’258
Getätigter Einkauf 2028	CHF 0	CHF 2’484	CHF 2’258		
Getätigter Einkauf 2029	CHF 1’258	nicht mehr möglich			

Steuern: Weiterer Planungsbedarf (Schenkungssteuer und Grundstückgewinnsteuer)

Exkurs: Weiterer Planungsbedarf Schenkungssteuer ZH

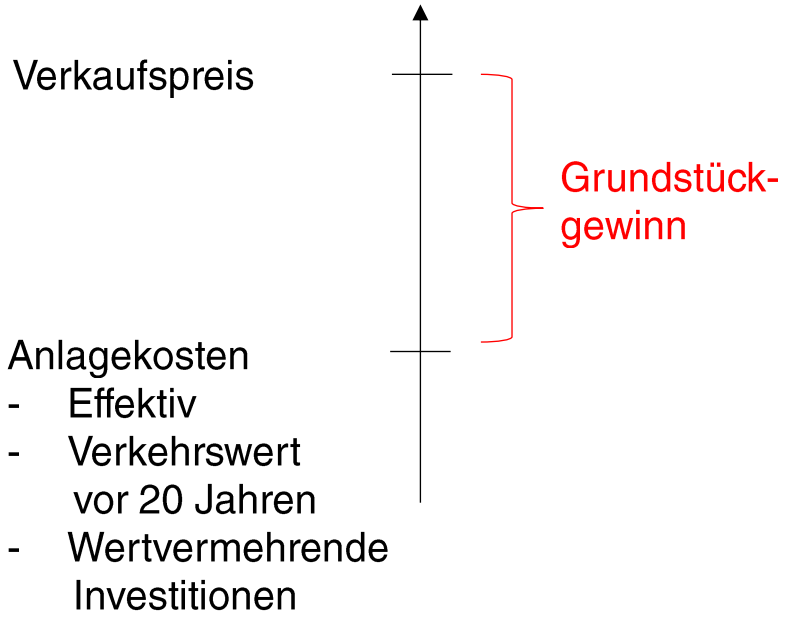
- Erbschaft = Schenkung
- Steuerhoheit: Wohnsitz der Schenkers, ausser Liegenschaften
- Steuerpflicht: Erbe/Beschenkter (Erbanfallsteuer)
- Achtung: Solidarhaftung des Schenkers bei Schenkungen
- Steuerobjekt: Verkehrswert, Kapitalwert (bei Nutzniessung)
- Freibeträge: u.a. Eltern, Verwandte, Lebenspartner
- Tarif:
  - Nachkommen: steuerfrei
  - Ehegatten/registrierte(r) Partner(in): steuerfrei
  - Eltern: bis 6% (Freibetrag Fr. 200‘000.-)
  - Verwandte: 12% bis 30%
  - Übrige: 36%
- Nacherbeneinsetzung: Tarif wie erster Erblasser





Exkurs: Weiterer Planungsbedarf Grundstückgewinnsteuer

- GGST: mit Gegenleistung, bei Verkauf, Tausch und ähnlichen Geschäften
- Besteuerung des erzielten Gewinnes:
  - Differenz Verkaufspreis ./. Anlagekosten (Kaufpreis plus wertvermehrende Investitionen)
- Effektive Anlagekosten vs. Verkehrswert vor 20 Jahren
- Tarif abhängig von Haltedauer / progressiv
  - < 1 Jahr: bis 60 % (ab Gewinn CHF 100’000)
  - < 2 Jahre: bis 50 %
  - 2 bis 5 volle Jahre: 40 %
  - Ab 5 vollen Jahren: Reduktion um 5 %
    (plus 3 % für jedes weitere Jahr, bis maximal 20 %)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.